

Gemeindeamt Arzl im Pitztal

☎ 6471 Arzl im Pitztal – Arzl 76
 ☎ (05412) 63102 📠 (05412) 63102-5
 e-mail: gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at
 homepage: www.arzl-pitztal.tirol.gv.at



NIEDERSCHRIFT

über die 8. Gemeinderatssitzung am 01.02.2011

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend

Bürgermeister Siegfried Neururer (Vorsitzender)

GR Josef Knabl, Ing. Adalbert Kathrein, Ing. Johannes Larcher, Peter Schrott, Karlheinz Neururer, Mag. Franz Staggl, DI Andreas Tschöll, Ing. Roland Plattner, VBgm. Andreas Huter, Mag. Wolfgang Neururer, Birgit Raggl, Andrea Rimml, Dir. Herbert Raggl

Nicht anwesend und entschuldigt

Paul Eiter

Protokollführer

Daniel Neururer

4 Zuhörer

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und hält die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt den Antrag noch folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen:

2. b) Beratung und Beschlussfassung über Standortverlegung des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal von Wennis nach Arzl zum Wohn- und Pflegeheim Pitztal

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung.

BESCHLÜSSE

1. Genehmigung des Protokolls vom 14.12.2010

Das Protokoll wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

2. a) Beratung und Beschlussfassung über Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes für die Gemeinde Arzl i.P. in der EZ 1237 (Hubert u. Irmgard Ganzera, Osterstein 75)

Da mittlerweile eine Spekulation mit dem betreffenden Grundstück auszuschließen ist, beschließt der Gemeinderat einstimmig die Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes

in der EZ 1237 zugunsten der Gemeinde Arzl i.P.. Die Löschung ist von den Eheleuten Ganzera auf deren Initiative und Kosten durchzuführen.

b) Beratung und Beschlussfassung über Standortverlegung des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal von Wenns nach Arzl zum Wohn- und Pflegeheim Pitztal

Es wurden einige Altersheime besichtigt und sowohl Marco Schneeberger von der Firma Humanocare, als auch Gottlieb Sailer - seines Zeichens Leiter des Altersheimes St. Josef in Grins - haben für eine Zusammenlegung des Altersheimes mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel plädiert. Über diese mögliche Standortverlegung ist lange diskutiert worden. Man hat sich in den Gremien des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal mit Beteiligung der vier Bürgermeister des Tales, dann aufgrund der Synergieeffekte für eine Standortverlegung von Wenns nach Arzl zum Wohn- und Pflegeheim Pitztal entschlossen. Entsprechende Räumlichkeiten sind an das Wohn- und Pflegeheim Pitztal einfach integrierbar.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Standortverlegung des Sozial- und Gesundheitssprengel von Wenns nach Arzl zum Wohn- und Pflegeheim Pitztal.

3. Beratung und Beschlussfassung über Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes für die Gemeinde Arzl i.P. in der EZ 1242 (Johann Leitner, Osterstein 85)

Da mittlerweile eine Spekulation mit dem betreffenden Grundstück auszuschließen ist, beschließt der Gemeinderat einstimmig die Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes in der EZ 1242 zugunsten der Gemeinde Arzl i.P.. Die Löschung ist von Herrn Leitner auf seine Initiative und Kosten durchzuführen.

4. Bericht des Überprüfungsausschusses vom 21.12.2010

Obmann GR DI Andreas Tschöll fasst die Überprüfungsausschusssitzung vom 21.12.2010 zusammen. Der ausgewiesene Kassenstand per 21.12.2010 wurde gemäß Kassenprüfungsniederschrift überprüft und die Bestände anhand der vorliegenden Kontenauszüge und Sparbücher abgestimmt. Zum Überprüfungsstichtag stimmt der buchmäßige mit dem bestandmäßigen Kassenstand überein und die Kassenführung weist somit keine nicht aufgeklärten Fehlbeträge auf.

Die Tagesberichte 2 – Dezember 2010 (Zahlungswege, Bemessungsgrundlagen und Gebarungsartensummen) wurden ebenfalls überprüft und in Ordnung befunden, ebenso der Monatsabschluss. Die Rücklagen und Wertpapiere vom Wasserwerk Arzl, den Betriebsmittelrücklagen, Kanalbau, Wertpapiere Sparkasse und Verlassenschaft Thuille stimmten ebenfalls überein.

Der Überprüfungsausschuss hat sich auch mit einem Schreiben von Frau Andrea Juen auseinandergesetzt. In diesem Schreiben ersucht Frau Juen, dass der Wasserverbrauch ihres Hauses überprüft wird. Ihr erscheint der Verbrauch und Betrag, der ihr in Rechnung gestellt wurde, zu hoch. Die Ausschussmitglieder überprüften sachlich und vorurteilsfrei die Aufzeichnungen und verglichen diese mit dem Verbrauch der letzten Jahre. Es konnten keine außergewöhnlichen Schwankungen erkannt werden. Frau Juen berichtet in ihrem Schreiben auch, dass ihr untersagt wurde, ihren Strauchschnitt am Recyclinghof zu deponieren. Ihr Sohn wies die Gemeindearbeiter darauf hin, dass sie ihren Strauchschnitt, laut Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz, sehr wohl am Recyclinghof deponieren dürfe und dies auch tat. Dem Ausschuss wurde mitgeteilt, dass Frau Juen ihre Thujen nicht schnitt, sondern gänzlich von ihrem Grundstück entfernte (Rodung). Der Frächter Peter Eiter musste mit 2 ½ Anhängern zum Recyclinghof fahren. Frau Juen wurde von den Gemeindemitarbeitern mitgeteilt, dass sie solch große Mengen nicht annehmen und sie den Strauchschnitt direkt nach Roppen bringen soll, da die Deponie in Arzl auch nur ein Zwischenlager ist. Ihre 2 ½ Anhänger Strauchschnitt hätte Frau Juen gratis in Roppen deponieren können, einzig die Fracht wäre zu bezahlen gewesen.

Frau Juen beharrt jedoch darauf, dass sie ihren Strauchschnitt im Recyclinghof in Arzl deponieren darf. Im Ausschuss entstand eine rege Diskussion über die Menge des zu entsorgenden Mülls. Im Gesetz steht, „dass Abfälle, die üblicherweise in Küche und Garten anfallen“, deponiert werden können. Es ist fraglich, ob eine komplette Entfernung aller Thujen in diese Formulierung fällt. Der Ausschuss hat beschlossen, dass in dieser Frage eine Rechtsauskunft beim Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Umweltschutz eingeholt wird. Diese ist noch ausständig. Wenn die Rechtsauskunft da ist wird Frau Juen das Ergebnis mitgeteilt, zusammen mit der Erkenntnis des Überprüfungsausschusses bezüglich des angezweifelte Wasserverbrauchs.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Überprüfungsausschusses zustimmend zur Kenntnis.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten bezüglich der Friedhofserweiterung Arzl

Dem Planer DI Günther Schwarz vom Planungsbüro Mag. Prof. Wolfgang Neururer wird das Wort übergeben. Dieser berichtet, dass die Baumeister- sowie die Erdarbeiten bezüglich der Friedhofserweiterung Arzl ausgeschrieben wurden. Letzten Mittwoch war Angebotsschluss und die eingelangten Angebote wurden von ihm zusammen mit Gem.-Schr. Daniel Neururer geöffnet.

Nach Angebotsöffnung bzw. nach der Überprüfung der Angebote durch DI Schwarz hat die Ausschreibung folgendes Ergebnis gebracht (nur die ersten 3 Angebote werden genannt):

Baumeisterausschreibung (auch die Asphaltierungsarbeiten sind darin erfasst):

- a) Alpine Mayreder: EUR 329.012,05 exkl. USt
- b) Strabag: EUR 355.212,51 exkl. USt
- c) Teerag Astag: EUR 375.065,05 exkl. USt

Beim Vergabegespräch mit Alpine Mayreder konnte noch ein 2%iger Skonto ausverhandelt werden. Weiters wurde mit der Firma Alpine Mayreder vereinbart, dass die Friedhofserweiterungsarbeiten bis Palmsonntag (17.04.) abgeschlossen werden müssen, alles sauber und die Baustelleneinrichtung entfernt sein muss, damit man ungestört in die Osterfeiertage gehen kann. Im Sinne der Anrainer wurde vereinbart, dass die Baufirmen vor 08:00 Uhr keinen Lärm machen dürfen und bei Beerdigungen dementsprechend Rücksicht genommen werden soll. Im Zuge der Bauarbeiten wird die Schwalbengasse vorübergehend gesperrt, damit die Baufirmen Manövrier- bzw. Abstellflächen zur Verfügung haben.

Erdarbeitenausschreibung:

- a) Strabag: EUR 46.968,05 exkl. USt
- b) Fröschl: EUR 58.035, 24 exkl. USt
- c) Alpine Mayreder: EUR 63.694,08 exkl. USt

Auch mit der Firma Strabag wurde ein 2%iger Skonto vereinbart.

Laut Planer DI Günther Schwarz liegt man mit diesem Ausschreibungsergebnis leicht über der Kostenschätzung, allerdings wurde viel in das Ausschreibungspacket genommen und es gibt daher noch Einsparungspotential. Es wurden auch Gespräche mit dem Denkmalamt geführt und ein Konsens gefunden, wobei die Verbesserung des Eingangsbereiches seitens des Denkmalamtes begrüßt wurde.

Planer DI Schwarz erklärt, dass aus Haftungsgründen ein Baustellenkoordinator erforderlich ist und hat diesbezüglich schon mit der Planungsfirma DI Pesjak

gesprächen. Diese hat ein Angebot über € 2.470,00 exkl. USt gelegt, welches für die ca. 2-monatige Baustellenaufsicht absolut gerechtfertigt ist.

Ebenso wurde ein Angebot der Firma Grutsch Technik über den Anschluss des vorgesehenen Brunnens, wo Leitungen von der Hauptwasserleitung weg zusammen mit einer Ablaufverrohrung zu verlegen sind, eingeholt und von dieser ein Angebot über € 3.128,00 exkl. USt bekommen. Auch dieses ist preislich gut.

Der Gemeinderat beschließt vorbehaltlich der 7-tägigen Stillhaltefrist - in welcher seitens der beteiligten Firmen noch Einwendungen eingebracht werden können - einstimmig die Vergabe der oben genannten Arbeiten an die Firmen Alpine Mayreder, STRABAG, DI Pesjak und Grutsch zu den angebotenen Konditionen.

6. Beratung und Beschlussfassung über das Konzept und die Bauplatzeinteilung zur Siedlungserweiterung Wald-Seetrog

Auch zu diesem TGO-Punkt hat Planer DI Günther Schwarz das Wort und berichtet, dass er sich als Gemeinderat in der Vorperiode mit der Erweiterung des bestehenden Sport- und Spielplatzes in Wald-Seetrog (welches an das geplante neue Siedlungsgebiet angrenzt) beschäftigt hat. Das Siedlungsprojekt selbst hat er laufend mitverfolgt und nach Durchsicht des Bebauungskonzeptes der Raumplanungsfirma PlanAlp hält er es für sinnvoll Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Eine kurze Skizzierung der Änderung zum Bebauungskonzept:

Wegführung:

- *Nordseitig wäre eine Schleife um später den unteren Bereich anzubinden*
- *den westlichen Weg mit einem Gehsteig ergänzen – zum Gehweg nach Wald*
- *Richtung Sportareal „Seetrog“ ein Gehsteig*
- *beim Kinderspielplatz ein paar Parkplätze*

Bauplätze:

- *die ostseitige Reihe erweitern durch abtragen des steilen Geländes*
- *die nördlichen Plätze hängen eher Richtung Nord-Westen*

Infrastruktur:

- *im Kreuzungsbereich einseitige Busbucht (wenn Bus kommt kann er Siedlungsrunde fahren und dann rechts halten)*
- *Kinderspielplatz in Terrassen anlegen (vom Parkplatz abheben)*
- *Platzgestaltung bei Busbucht (Brunnen, Sitzgelegenheit,)*

Weiters würden sich durch die Weiterführung der Wegschleife nach unten, einerseits eine bessere Erweiterungsmöglichkeit auf den Waldflächen nach unten ergeben, andererseits aber auch eine Abgrenzung zum Wald und ein Erschließungsweg zu den Wiesen nebenan. In weiter Konsequenz könnte durch diesen untenliegenden Erschließungsweg die Steilheit der Kugelgasse ein wenig entschärft werden. Planer DI Schwarz weist jedoch im Bezug auf die dann gut erschlossenen landwirtschaftlichen Gründe darauf hin, dass der Ansiedlungsdruck mit Wohnbebauung dann steigen und mit ca. 100 möglichen Häusern bei bisher ca. 140 Häusern in ganz Wald sich dorthin dann viel Wohnbevölkerung verlagern könnte. Auch GV Mag. Wolfgang Neururer ist der Meinung, dass man sich bei der baldigen Überarbeitung des ÖROK überlegen sollte, welche raumplanerischen Entwicklungen gewünscht sind, z.B. ist das Ortszentrum von Wald - der Bereich Mairhof - nur dünn besiedelt.

GV Dir. Herbert Raggl begrüßt die Konzeptüberarbeitung und weist darauf hin, dass es im Bereich Mairhof wichtig wäre seitens der Gemeinde die Grundflächen von Marlies Gabl zu erwerben. Aufgrund des Verkehrs wären in der Obergasse und der Kugelgasse Gehsteige sinnvoll.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die von DI Günther Schwarz angeregte Konzeptänderung zur Siedlungserweiterung Wald-Seetrog.

7. Beratung und Beschlussfassung über Baulandumlegung im Bereich der Gpn. 834/1 und Gp. 834/2 – Vordere Steige (Antrag Diözese Innsbruck)

Herr DI Andreas Falch der Liegenschaftsbeauftragte der Diözese Innsbruck hat einen Antrag um Durchführung einer Baulandumlegung im Bereich der Gpn. 834/1 und Gp. 834/2 (Eigentum der röm.-kath. Pfarrpfründe zum hl. Ingenuin und Albuin) angesucht. Im Zuge der Kundmachung zu dieser Gemeinderatssitzung haben zwei weitere im Bereich der Vorderen Steige betroffenen Grundeigentümer Herr Christian Schöpf und Herr Ing. Kurt Lechner ihr starkes Interesse an einer Baulandumlegung ihrer bisher aufgrund der Parzellierung (lange aber zu schmale Felder) unverbaubaren Flächen bekundet. Eine Baulandumlegung wäre auch im Interesse der Gemeinde um die erst kürzlich erworbenen Grundflächen aus der Verlassenschaft Eleonora Schlierenzauer besser nutzen zu können.

Der Gemeinderat ist einstimmig für die Einleitung der Baulandumlegung im ganzen Bereich der vorderen Steige mit den voraussichtlich betroffenen Gpn. 834/2, 834/1, 832, 833, 830/1, 830/2, 830/3, 827, 826, 825.

8. Beratung und Beschlussfassung über Baulandumlegung im Bereich der Gpn. 592 und 601 – Bereich Vordere Grube (Antrag Diözese Innsbruck)

Auch in diesem Falle wurde seitens Herrn DI Andreas Falch ein Antrag um Durchführung einer Baulandumlegung eingebracht. Die Gpn. 592 und 601 stehen im Eigentum der röm.-kath. Mesnerstiftung. Im Gegensatz zum Bereich Vordere Steige besteht beim Bereich Vordere Grube allerdings das Problem einen passenden Erschließungsweg zu finden. Zudem soll, weil eine Baulandumlegung für die Gemeinde mit der Errichtung von Erschließungswegen und der Wasser- und Kanalleitung mit erheblichen Kosten verbunden ist, diese Baulandumlegung erst angegangen werden, wenn die Baulandumlegung im Bereich Vordere Steige abgeschlossen ist.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich einstimmig dafür auch im Bereich der Vorderen Grube eine Baulandumlegung zu machen, aber erst als zweiten Schritt nach der Vorderen Steige.

9. Diverse Berichte

a. Bürgermeister

Der Bürgermeister berichtet über seine Tätigkeiten seit Abhaltung der letzten Gemeinderatssitzung.

04.01.2011 Wurde eine Besprechung mit dem SV Arzl – Sektion Fußball und dem Gemeindevorstand abgehalten. Dabei haben die Vertreter des SV Arzl auf die finanziell angespannte Situation hingewiesen, speziell die notwendige Platzsanierung ist sehr kostenintensiv.

13.01.2011 Kam Marlies Gabl zu einem Gespräch ins Gemeindeamt. Thema war die weitere Vorgangsweise bezüglich ihres Anwesens in Wald, um nächste Schritte setzen zu können, muss noch Einiges abgeklärt werden.

18.01.2011 Fand mit dem Bundesdenkmalamt und den Architekten GV Mag. Wolfgang Neururer sowie DI Günther Schwarz eine Begehung bezüglich der Friedhofserweiterung bei der Pfarrkirche Arzl statt.

- 20.01.2011 Wie berichtet wurde bei der Sozial- und Gesundheitssprengelsitzung in Jerzens beschlossen, dass der Standort von Wennis auf Arzl zum Wohn- und Pflegeheim Pitztal verlegt wird.
- 27.01.2011 Wurde der Bürgermeister von VBgm. Andreas Huter bei der alljährlichen Forsttagsatzung vertreten. VBgm. Andreas Huter teilt mit, dass die Sitzung reibungslos abgelaufen ist. Es wurde seitens DI Peter Winkler von der BFI Imst positiv hervorgehoben, dass seitens der Agrargemeinschaften auch an Private günstig Holz abgegeben wird.
- 28.01.2011 Bei der Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft Arzl-Dorf ist ziemlich alles beim Alten geblieben, lediglich Alfred Kugler ist auf seinem Wunsch nicht mehr im Ausschuss vertreten. Statutengemäß wird der Obmann selbst allerdings vom Ausschuss gewählt werden, wobei sich abzeichnet, dass der alte/neue Obmann Manfred Köll heißen wird.

Seitens des TVB Pitztal wurde eine Konzepterstellung für das gesamte Tal ausgeschrieben. Der Bestbieter die Beratungsfirma „Brainlogic“ wird die Erstellung übernehmen bzw. koordinieren. Die Kosten dafür betragen € 154.000,00. Das Konzept wäre für viele Überlegungen auch seitens der Gemeinden anwendbar. Für alle 4 Gemeinden wäre ein Kostenanteil von € 30.000,00 vorgesehen, die restliche Kosten würden von den Hochzeiger Bergbahnen, den Pitztaler Gletscherbahnen, den TVB Ortsausschüssen, dem TVB Pitztal und dem Naturpark Pitztal getragen werden. Eventuell wäre eine Förderung von 40-50% vom Leader-Programm zu erwarten. Vom Gemeinderat wird die Konzepterstellung im Sinne des Talgedankens als sinnvoll erachtet und er hat keine Einwände gegen die Konzepterstellung bzw. die genannte Kostenübernahme.

Bgm. Neururer berichtet, dass er vergangenen Sonntag bei der Walder Fasnacht dabei war und möchte den Walder Fasnachtlern ein großes Lob aussprechen. Seien es die jeweiligen Gewänder und Masken der einzelnen Fasnachtsfiguren oder die Fasnachtswägen, alles war hervorragend und sauber gestaltet.

GV Dir. Herbert Raggl bedankt sich im Namen des Fasnachts-Komitees in diesem Zuge recht bei der Gemeinde Arzl i.P. für die großartige Unterstützung, speziell bei den Aufräumarbeiten.

b. Bauhof

- Sanierung Gemeindewohnung von verstorbenen Manfred Krismer
- Winterdienst
- Derzeitige Arbeiten: Entfernung der Weihnachtsbeleuchtung, Reinigungsarbeiten in Wald

c. Ausschuss

Keine Vorbringen

10. Eventuelle Ausschuss-Anträge zur Beschlussfassung

Keine Vorbringen.

11. Anfragen, Anträge und Allfälliges

GV Dir. Herbert Raggl teilt mit, dass ihm bei der Ausgabe der Fasnachtsutensilien aufgefallen ist das beim Kamin in der Volksschule Wald Wasser hineinkommt und so Feuchtigkeit in die Räumlichkeiten strömt. Es wäre wichtig dies rasch einmal gemeinsam anzuschauen und dementsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Weiters informiert er,

dass wieder eine talweite Ausstellung der Ortschronisten geplant ist und fragt an, ob die Gemeinde Arzl i.P. wieder dafür ist bzw. sich an den Kosten beteiligt.

GV Mag. Wolfgang Neururer regt an, dass man bezüglich der talweiten Ausstellung Hans Rimml miteinbeziehen könnte, da er sehr umfangreiches Bildmaterial - speziell auch alte Fotos - besitzt.

Bgm. Neururer findet es auch sinnvoll sich einmal mit Hans Rimml zusammzusetzen.

Der Gemeinderat hat gegen die talweite Ausstellung damit verbundenen Kostenbeteiligung keine Einwände. Der Bürgermeister informiert weiters, dass am 08.10.2011 der Naturpark- bzw. Musikantenhuangart in Arzl stattfinden wird und am 04.06.2011 ein kleines Pfarrfest zu Ehren von HW Mag. Otto Gleinser`s 70er geplant ist. Vielleicht könnte darin die heuer wieder vorgesehene Sportlerehrung integriert werden.

GR Mag. Franz Staggl wünscht sich für das Sitzungszimmer Wireless-Lan damit man auch von dort aus Zugriff zum Internet hat.

GR Ing. Adalbert Kathrein könnte sich ein Gesamtkonzept für das Sitzungszimmer, u.a. mit einem Beamer vorstellen.

GR Karlheinz Neururer war bei der letzten Fasnachtssitzung dabei und in dieser wurde der Wunsch geäußert, ob die Gemeinde für den Abbau der Fasnachtswägen der Arzler Fasnacht (für jene Wägen die nicht verkauft wurden), welche an Ort und Stelle im Grube-Areal stattfinden wird, einen Container - wie beim letzten Mal - zur Verfügung stellen könnte.

Der Bürgermeister:
Siegfried Neururer

F.d.R.d.A.

Rechtsmittelbelehrung:

Gemäß § 115 Abs. 2 TGO 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass Organe der Gemeinde Gesetze oder Verordnungen verletzt haben, beim Gemeindeamt schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Kundmachungsvermerk

An der Amtstafel angeschlagen: 09.02.2011 – 24.02.2011
Von der Amtstafel abgenommen: